

# Neitersen macht aus spielerischer Überlegenheit zu wenig

Rheinlandliga SG wartet nach 1:2 bei Aufsteiger Ellscheid weiterhin auf die ersten Punkte – Abteilungsleiter Marco Schütz: Wir müssen Ruhe bewahren

■ **Ellscheid.** Es kam ganz so, wie Maik Rumpel es vermutet hatte. Der Trainer der SG Neitersen/Altenkirchen sprach vorab davon, dass nach den beiden Auftaktpartien gegen spielstarke Emelshausener und Eisbachtaler nun „andere Komponenten“ eine Rolle spielen würden. Er sollte Recht behalten. Am dritten Rheinlandliga-Spieltag sah sich die Kombination aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt mit der SG Ellscheid einem zähen Kontrahenten gegenüber, den der Neiterser Abteilungsleiter Marco Schütz als „typischen Aufsteiger“ bezeichnete.

Laufbereitschaft, Galligkeit, Zweikampfstärke – jene Tugenden, die es im Mannschaftssport braucht, um erfolgreich zu sein. Die wollte Schütz zwar auch keinem Neiterser Akteur absprechen, doch vermisse er im Vergleich mit dem Gegner „die letzten Prozente“. Was trotz spielerischer Überlegenheit schließlich zu einer 1:2 (0:1)-Niederlage beim Aufsteiger führte.

70 Prozent Ballbesitz und ein riesiges Plus an Eckbällen hatte Schütz hinterher für die Gäste ausgemacht. Stefan Peters hätte dieser Überlegenheit schon zeitig Aus-

druck verleihen können, er ließ seine Großchance in der aber ebenso ungenutzt (10.) wie André Fischer in der 27. Minute. Eiskalt zeigte sich hingegen der Aufsteiger: Zwischen den Torgelegenheiten der beiden Neiterser Flügelspieler verwandelte Marco Michels einen Foulelfmeter zur Ellscheider Führung (23.).

Dabei blieb's bis zur Pause, nach der wiederum Peters den Ausgleich auf dem Fuß hatte (56.). Doch auch der nächste Treffer ging auf das Konto der Gastgeber. Erneut war es Michels, der einen individuellen Fehler in der

Neiterser Hintermannschaft bestrafte und zum vorentscheidenden 2:0 einnetzte (78.).

Sinnbildlich, dass Julian Holzinger kurz darauf auf der Gegenseite die Chance zum direkten Gegenschlag verstreichen ließ (86.). Ebenso bezeichnend für die Neiterser Bemühungen an diesem Tag, dass der Anschlussstreifer durch Lukas Haubrich nach einem ruhenden Ball fiel; der spielende Co-Trainer nutzte einen Foulelfmeter zum 2:1 (85.). Für mehr reichte es jedoch nicht mehr. „Wir haben es nicht geschafft, unsere spielerische Überlegenheit in

Tore umzuwandeln“, lautete Schütz' einleuchtendes Fazit.

Nach dem dritten Spieltag findet sich die SG Neitersen also weiterhin mit null Punkten am Tabellenende wieder. In blinden Aktionismus verfallen die Verantwortlichen deshalb aber nicht. „Wir müssen Ruhe bewahren“, sagt Marco Schütz, der weiß, dass das neue Mannschaftsgefüge mit neuem Trainerteam noch Zeit brauchen wird, um zusammenzuwachsen. Dass der Umbruch im Sommer ohne Auswirkungen bleiben würde, war ohnehin nicht zu erwarten. Genauso wenig, dass

nach Jan Humbers Verletzung ein verlässlicher Rückhalt auf Dauer ersetzt werden muss.

Andreas Hundhammer

**Neitersen:** Schröter – Hauptmeier, Berger, Heuten, Wiemer – Molzberger (82. Stein), Gahlmann (85. Roscher) – Peters, Haubrich, Fischer – Holzinger (80. Dietz).

**Schiedsrichter:** Christoph Zimmer (Wittlich).

**Zuschauer:** 180.

**Tore:** 1:0, 2:0 beide Marco Michels (23., Foulelfmeter, 78.), 2:1 Lukas Haubrich (85., Foulelfmeter).

# Wallmenroths perfektes Debüt

Bezirksliga Ost Aufsteiger bestimmt das Derby gegen Hamm und gewinnt mit 4:2

Von unserem Mitarbeiter  
Jens Kötting

■ **Wallmenroth.** Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld feierte im Neuland Bezirksliga Ost einen Saison-einstand nach Maß. Im Lokalduell gegen den VfL Hamm siegte die Häfler-Elf mit 4:2 (3:0).

Gerade einmal fünf Minuten brauchte der Aufsteiger, um in der neuen Liga zum ersten Mal einzusetzen. Nach einem Ball aus dem Mittelfeld legte Philipp Freudenberg am Strafraum für Dominik Zimmermann auf, der aus 20 Metern per Dropkick unhalbar ins rechte Eck traf. Auch nach dem Führungstreffer waren die Gastgeber das überlegene Team und drückten dem Spiel ihren Stempel auf. Lediglich als Jonas Prudlo einen Freistoß von der Mittellinie von Michael Trautmann unterlief, lag Gefahr in der Luft, allerdings war kein Gästespieler zur Stelle, um den Fauxpas auszunutzen (12.). Nach einem schönen Spielzug über

links kamen die Hausherren zum zweiten Treffer: Kevin Brocca steckte das Leder durch in den Lauf von Nils Germann, der mit links flach ins rechte Eck traf. Danach verpasste es der Aufsteiger, frühzeitig den Sack zuzumachen. Nachdem Freudenberg Trautmann den Ball abgeluchst hatte, verpasste Sascha Mertens in der Mitte frei vor Mert Zeycan den dritten Treffer (27.). Drei Minuten später verfehlte Freudenberg selbst nach Zuspil von Germann knapp das Gästegähä und wiederum nur eine Minute später köpfte Mertens eine Germann-Flanke am Tor vorbei. Besser machte es erneut Zimmermann, als er in der 39. Minute einen Freistoß von Brocca aus 16 Metern einköpfte.

Nach Wiederbeginn kamen die „Hämmscher“ besser ins Spiel, aber nicht zwingend zu Abschlussmöglichkeiten. In der 63. Minute scheiterte Mertens erneut an Zeycan, im Anschluss ging ein Schuss von Alex Eberhard am Tor vorbei. Sieben Minuten später droch Freudenberg den Ball freistehend aus kurzer Distanz übers Ziel, ehe in der 73. Minute endlich auch Mertens sein Tor feiern durfte. Einen Kopfball des eingewechselten Steven Moosakhani konnte Zeycan noch parieren, beim Nachschuss von Mertens war er machtlos. In der Schlussviertelstunde machten es die Gastgeber dann noch einmal spannend, als zunächst Timo Schulz im Strafraum den Ball an Daniel Krieger verlor und dann Simon Langemann aus fünf Metern einschoss (79.). Nur drei Minuten später traf Krieger erst den Pfosten, den Abpraller netzte Hannes Hering ein. Als aber nur eine Minute später Eric Neufeld nach wiederholtem Foulspiel Gelb-Rot sah, mussten sich die Gäste geschlagen geben.

VfL-Trainer Philipp Höhner war nach dem Spiel bedient: „In der ersten Halbzeit waren wir nicht auf dem Platz. Ich hatte mehr Einsatz



So hatten sich Sascha Mertens (rechts) und die SG Wallmenroth/Scheuerfeld ihr erstes Bezirksligaspiel vorgestellt: Der Aufsteiger zeigte nach 80 starken Minuten lediglich in der Endphase ein paar Nachlässigkeiten gegen den VfL Hamm.

Foto: Regina Brühl

und Kampf von uns erwartet. Die Saison hat für uns eigentlich erst mit der zweiten Halbzeit begonnen, da war kein großer Unterschied mehr zu erkennen und wir hatten mehr Zugriff.“ SG-Trainer Stefan Häfler war mit dem Bezirksliga-Einstand zufrieden: „Ein-

ziger Mangel war, dass wir zur Pause bereits mit fünf oder sechs Toren führen mussten. Nach dem vierten Tor waren wir eigentlich durch, nach dem 4:2 wurde das Team nervös. Bis auf die letzten zehn Minuten war das von uns absolut überzeugend.“

# Walter Reitz' Handschrift ist bereits zu erkennen

Bezirksliga Ost Ellingen und Wissen trennen sich 2:2

■ **Straßenhaus.** Aller Anfang ist schwer. Doch gleich zum Saisonstart in der Fußball-Bezirksliga Ost zeigten die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und der VfB Wissen den 140 Zuschauern in Straßenhaus ein gutes Spiel, besonders im zweiten Abschnitt. Am Ende trennten sich beide Mannschaften mit einem 2:2 (1:1).

In den ersten 30 Minuten war die Partie noch von gegenseitigem Respekt und Abtasten geprägt. Während die Ellinger trotz der beiden langfristigen, hochkarätigen Ausfälle von Christian Weißenfels und Matthias Schulz in der Defensivarbeit gut standen, wirkten die Gäste im Spielaufbau stärker. Es war bereits deutlich die Handschrift des neuen VfB-Trainers Walter Reitz zu erkennen. Doch es dauerte bis zur 35. Minute, ehe es zum ersten Mal richtig spannend wurde. Nach einer gekonnten Ballannahme und Drehung scheiterte der Wissener Torjäger Alexander Rosin an SGE-Torwart Philipp Krokowski. Wenig später bediente Rosin seinen Mitspieler Torben Wäschenbach mustergültig und es stand 1:0 für die Gäste (38.). Aber Ellingen steckte den Schock schnell weg. Nach einem tollen Solo über die linke Seite von Marc Fabian Becker brauchte Luan Muriqi den Ball nur noch per Kopf zum 1:1 über die Linie drücken (41.). „Das schnelle 1:1 vor dem Wechsel war wichtig. So kam keine Hektik in unserem Spiel auf“, sah der Ellinger Trainer Thomas Kahler im direkten Ausgleich die Initialzündung für die Leistungssteigerung im zweiten Abschnitt.

Nun lebte die Partie auch von der Spannung. Nach einem Foul von VfB-Verteidiger Till Niedergesäß an Henrik Sawadsky entschied Schiedsrichter Alexander Mürtz auf Strafstoß für die SGE. Muriqi verwandelte sicher zur 2:1-Führung für die Gastgeber (52.). Vermutlich wäre das Spiel nach 60

Minuten zugunsten der SGE entschieden gewesen, wenn der Ellinger Dennis Krämer freistehend aus sieben Metern nicht am glänzend reagierenden VfB-Torwart Philipp Klappert gescheitert wäre. Doch so erhöhten die Gäste von der Sieg den Druck deutlich. Krokowski rettete mit starken Paraden gegen Rosin (65.), Wäschenbach (69.) und Philipp Bedranowsky (72.) den knappen Vorsprung, ehe der Ellinger Marc Fabian Becker nach 83 Minuten zum unglücklichen Held wurde. Nach einem Getümmel im Ellinger Strafraum fälschte er den Ball unglücklich zum 2:2-Ausgleich ins eigene Netz ab.

„Das war ärgerlich, zumal Marc Fabian zuvor überragend gespielt hatte“, meinte Kahler. „Wir haben zum Auftakt eine gute Leistung gezeigt. Die Punkteinteilung geht in Ordnung“, lautete sein insgesamt Fazit. Nicht ganz zufrieden war dagegen Reitz: „Ellingen ist eine gute Mannschaft, die ihre Chancen fast konsequent genutzt hat. Das war bei uns nicht so. Daran werden wir in den kommenden Wochen arbeiten. Besonders in der zweiten Halbzeit hatte die Partie ein hohes Niveau. Das verdient Respekt zum Auftakt.“

Ludwig Velten

**SG Ellingen/B./W. - VfB Wissen 2:2 (1:1)**

**Ellingen:** Krokowski – Wranik, Schmitz, Kleinmann, Becker – Drees (69. Prenku), Sawadsky, Hümmerich, Krämer – Muriqi, Raasch.

**Wissen:** Klappert – Bedranowsky, Niedergesäß (64. Krämer), Weierhagen, Brenner – Jaeger (68. Samurkas), Deger, Wäschenbach, Becher – Rosin, Foniq (74. Schnell).

**Schiedsrichter:** Alexander Mürtz (Mendig) – **Zuschauer:** 140.

**Tore:** 0:1 Torben Wäschenbach (38.), 1:1, 2:1 beide Luan Muriqi (41., 52., Foulelfmeter), 2:2 Marc Fabian Becker (83., Eigentor).

# Ein Punkt für Siegen

Oberliga Sportfreunde spielen 0:0 in Hamm

■ **Hamm.** Ein Anfang ist gemacht: Die Sportfreunde Siegen haben in ihrem ersten Saisonspiel in der Fußball-Oberliga Westfalen bei der SpVg Hamm einen Punkt geholt. Die Leimbachtaler erreichten vor 674 Zuschauern in der Evora-Arena ein torloses Remis. Mit der Defensive konnte SFS-Trainer Dominik Dapprich zufrieden sein, jetzt soll am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen Eintracht Rheine auch im Angriff durchschlagender Erfolg hinzukommen. Rheine gewann seinen Auftakt mit 3:1 gegen den 1. FC Kaan-Marienborn.

**Siegen:** Thies, Grölz, Geller, Kühler, Jost, Kaminishi, Dogan, Endo (77. Wüst), Wolf (82. Supuk), Horie, Yildirim (65. Validó).

# Erndtebrück verpasst die Sensation in Siegen

DFB-Pokal Eintracht gewinnt trotz langer Unterzahl

■ **Siegen.** 13 106 Zuschauer in Siegen – es ist lange her, dass ein Fußballspiel so viele Menschen ins Leimbachstadion gezogen hat. Am Samstagnachmittag kamen Erinnerungen an vergangene Zweitligazeiten der heimischen Sportfreunde hoch, aber der Gastgeber war ein anderer: Der TuS Erndtebrück zog für sein DFB-Pokal-Erst-rundenspiel gegen Eintracht Frankfurt um, verkaufte sich achtbar, musste sich dem Bundesligisten aber mit 0:3 (0:1) beugen.

Die Hoffnung auf eine Sensation erhielt nach 22 Minuten Nahrung für die Mannschaft des ehemaligen Betzdorfers und Hammers Florian Schnorrenberg, als Schiedsrichter Benedikt Kempkes Eintracht-Verteidiger David Abraham nach einer Notbremse vom Platz stellte. „In Überzahl träumt man von der gro-

ßen Sensation, deshalb sind wir ein bisschen enttäuscht“, sagte Schnorrenberg. Der glanzlos agierende Finalist der Vorsaison tat sich schwer Dominanz auszustrahlen, war nach Toren von Timothy Chandler (35. Minute), Mijat Gacinovic (70.) und Sébastien Haller (75.) aber der nach Zahlen klare Gewinner. „In der zweiten Halbzeit hatten wir mehr Ballbesitz, aber bei Ballverlust hat die Eintracht sehr schnell umgeschaltet und die Tore gemacht – das ist halt Bundesliga, das hat man gemerkt“, beobachtete der TuS-Trainer, dessen Team lob von Frankfurts Coach Niko Kovac erntete: „Kompliment, der Gegner hat sich gut präsentiert. Die Anzahl der Torchancen stimmt mich positiv, die Verwertung war aber nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe.“ rwe



Erndtebrücks Schlussmann Samuel Aubele hat das Nachsehen, aber dieser Schuss von Daichi Kamada streicht am TuS-Tor vorbei.

Foto: bylogi

## Fußball kompakt

### Weitefeld II erreicht kampfflos Runde zwei

■ **Jugendfußball.** Durch eine Doppelmeldung des SV Ellingen wird die B-Junioren-Mannschaft der JSG Ellingen aus dem Spielbetrieb 2017/18 abgemeldet. Das wirkt sich auch auf den Rheinlandpokal aus: Spielleiter Helmut Hohl hat die für kommenden Mittwoch vorgesehene Partie zwischen Ellingen und der JSG Weitefeld II abgesetzt. Weitefeld erreicht kampfflos die zweite Runde, die am 19. und 20. September zur Austragung kommt.

### Weitefeld holt am 23. August nach

■ **Bezirksliga Ost.** Das am Freitag wegen der anhaltenden Regenfälle abgesagte Bezirksligaspiel zwischen der SG Müschenbach/Hachenburg und der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen hat bereits einen Nachholtermin. Am Mittwoch, 23. August, unternehmen beide Teams ab 19.30 Uhr einen neuen Anlauf.